

Sport

Curriculum SEK I

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorbemerkungen.....	4
1 Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I.....	9
1.1 Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben Stufen 5 - 9.....	9
1.1.1 Jahrgangsstufe 5.....	12
1.1.2 Jahrgangsstufe 6.....	13
1.1.3 Jahrgangsstufe 7.....	14
1.1.4 Jahrgangsstufe 8.....	15
1.1.5 Jahrgangsstufe 9.....	16
1.1.6 Gesamtübersicht Obligatorik und Freiraum in der Sekundarstufe I.....	17
1.2 Zuordnung der Kompetenzerwartungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte zu den neun Bewegungsfeldern und Sportbereichen.....	18
1.2.1 Bewegungsfeld 1 - Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen.....	18
1.2.2 Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (34 Std.).....	19
1.2.3 Bewegungsfeld 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (60 Std.).....	20
1.2.4 Bewegungsfeld 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen (78 Std.).....	21
1.2.5 Bewegungsfeld 5: Bewegen an Geräten – Turnen (58 Std.).....	22
1.2.6 Bewegungsfeld 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste (35 Std.).....	23
1.2.7 Bewegungsfeld 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (68 Std.).....	24
1.2.8 Bewegungsfeld 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport.....	25
Jahrgangsstufen 7 - 9.....	25
1.2.9 Bewegungsfeld 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport (Std.).....	26
1.3 Konzept zur individuellen Förderung.....	27
1.3.1 Grundsätze zur individuellen Förderung.....	27
1.3.2 Maßnahmen äußerer Differenzierung.....	27
1.3 Maßnahmen zur Gestaltung individualisierten Lernens.....	29

1.4	Anlassbezogene individuelle Förderung.....	30
1.5	Grundsätze der Leistungsbewertung.....	31
2	Fächerverbindende und fächerübergreifende Angebote	32
3	Einsatz von neuen Medien im Fach Sport	33
4	Fortbildungen im Fachbereich Sport	34
5	UV Karten	35

Vorbemerkungen

Aufgaben und Ziele des Faches

Leitbild für das Fach Sport

Die Fachkonferenz Sport des THG möchte bei den Schülerinnen und Schülern faires, kooperatives Handeln sowie einen Sinn für Gemeinschaft unter den Schülern deutlich fördern und die Einzigartigkeit des Faches Sport in Bezug auf soziale Interaktionsmöglichkeiten in den Vordergrund stellen. Die Fachschaft Sport am THG sieht es als ein primäres Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einem fairen sportlichen Handeln in sozialer Verantwortung anzuleiten und gemeinschaftliche Erlebnisse und Erfolge zu initiieren. Wir möchten damit auch dem immer stärker werdenden Prozess der Isolierung von Kindern und Jugendlichen gezielt entgegenwirken. Verständigung spielt im Sport eine zentrale Rolle und bietet Chancen für ein positives Erleben des Miteinanders in sozialen Gefügen.

Zudem soll Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickelt werden. Durch Bewegung, Spiel und Sport soll auch langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport erhalten werden sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung gezielt im Unterricht gefördert werden.

Der Sportunterricht am THG soll die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie...

- Fairness als das oberste Prinzip des Sporttreibens begreifen und umsetzen,
- die Dynamik von Gruppenprozessen verstehen und nutzen können,
- Regeln von Spielen und beim Spielen bedarfsgerecht verändern können,
- Wissen u.a. über Gesundheit und Fitness im Sport besitzen und bewusst wenden.

Den Schülerinnen und Schülern am THG soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Dies geschieht in der jährlichen Austragung der Bundesjugendspiele oder den Wettkämpfen in verschiedenen Sportarten des Nikolausturniers.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports. Die Inhalte der benannten Veranstaltungen werden innerhalb der Fachschaft kontinuierlich weitergegeben und im Rahmen von schulinternen Fortbildungen allen Sportlehrkräften vermittelt.

Die Fachkonferenz legt der Schulleitung spätestens zum Ende des Schuljahres einen Jahresarbeitsplan über die vereinbarten Veranstaltungen/ Schulsporttermine vor. Diese werden in den Jahreskalender der Schule aufgenommen.

Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

- Angrenzende städtische Dreifachsporthalle
- Außenanlagen auf dem Schulhof (Basketballkörbe, Tischtennisplatten und Fußballtore)
- Im Umfeld der Schule:
- Nutzung des Hallenbades „Life-ness“
- Städtisches Stadion am Kollenberg
- Waldgelände im Umfeld der Schule
- Ab 2015 Sportplatz Hermannstraße

Unterrichtsangebot

Der Unterricht wird derzeit in der Sekundarstufe I in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundetafel erteilt:

- Regelunterricht der Klassen 5-8: 3-stündig.
- Regelunterricht der Klasse 9: 2-stündig (+ Sportfahrt)

In der Jahrgangsstufe 9 wird eine Stufenfahrt mit sportlichem Schwerpunkt durchgeführt. Zum Beginn des ersten Halbjahres fährt zur Zeit die gesamte Stufe 9 in die Niederlande in den Bungalowpark nach Elburg zum Windsurfen und anderen sportlichen Aktivitäten.

Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Leisten und Leistung zu erfahren, sind unverzichtbare Bestandteile des Sports. Deshalb beschließt die Fachkonferenz, in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchzuführen. Die Ergebnisse werden angemessen in die Benotung einbezogen.

In den Jahrgangsstufen 5 bis 7 werden jährlich vor den Sommerferien Bundesjugendspiele in der Leichtathletik durchgeführt. Die Bundesjugendspiele werden nach Absprache der FAKO von der Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase der Oberstufe) und den Sporthelfern der Schule organisiert und durchgeführt.

Im Dezember finden im Rahmen eines Nikolausturnieres Klassenvergleichswettkämpfe in den großen Sportspielen statt.

Wo immer es sinnvoll erscheint, nehmen Schülerinnen und Schüler an sportlichen Wettkämpfen teil. Dies betrifft besonders die Teilnahme an örtlichen Sportveranstaltungen. (Stadtlauf Radevormwald, Vergleichswettkämpfe der weiterführenden Schulen und das Landessportfest der Schulen)

Außerunterrichtliches Sportangebot (AGs)

Folgende Arbeitsgemeinschaften und Übermittags-Angebote mit sportlichem Schwerpunkt gibt es zur Zeit am THG:

Tischtennis und Tischfußball in der Übermittagsbetreuung

Fußball in der Übermittagsbetreuung

Basketball AG für die Klassen 5 und 6

(Ab dem Schuljahr 2014/15) Sporthelferausbildung

Die Angebote variieren halbjährlich. Die genauen Termine der einzelnen aktuellen Angebote sind der AG-Übersicht der Homepage zu entnehmen.

Sporthelferausbildung

Das THG bietet in Kooperation mit dem Stadt-/Kreissportbund Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse die Möglichkeit an, sich als Schulsport Helferin oder -helfer im Rahmen einer AG ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Schulsport helfer wird von speziell ausgebildeten Lehrkräften geleitet. Einsatzmöglichkeiten für die ausgebildeten Sporthelfer können z.B. die Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Verstärkung des AG-Angebots u.v.m. sein.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern bedeutet insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz verpflichtet sich daher zur Sicherung der Kompetenzerwartungen im Bereich „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ durch die entsprechende Gestaltung schuleigener Lehrpläne und durch die Organisation und Gestaltung des Schwimmunterrichts im Fach Sport.

Die Eltern werden zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 in einem Elternbrief darüber informiert, dass die Schwimmfähigkeit Voraussetzung ist, um am Schwimmunterricht teilzunehmen. Das Abzeichen „Seepferdchen“ gilt als Beleg für die Schwimmfähigkeit. Die Schwimmfähigkeit der Kinder ohne dieses Abzeichen wird ggf. in der ersten Stunde überprüft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Eltern die Pflicht haben, diese Voraussetzung herzustellen.

Bei mangelnder Schwimmfähigkeit am Ende des ersten Halbjahres der Stufe 5 (Jugendschwimmabzeichen – Bronze) werden die Eltern vom Fachlehrer informiert und darum gebeten, die Schwimmfähigkeit in Eigenverantwortung oder durch Schwimmkurse bis zum Beginn der Stufe 6 herzustellen, um sicherzustellen, dass der Schüler/die Schülerin uneingeschränkt an der Klassenfahrt in der Jahrgangsstufe 6 teilnehmen kann.

Die Fachkonferenz Sport des THG hat sich darauf verständigt in den Klassen 5 und 6 halbjährlich das Inhaltsfeld „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ zu unterrichten. Dabei werden die 5. Klassen im ersten Halbjahr jeweils zweistündig im Hallenbad „Life-ness“ unterrichtet und die 6. Klassen im zweiten Halbjahr.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen.

1 Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I

Die Fachkonferenz Sport des THG erstellt zur Sicherung des Kompetenzerwerbs in den beiden Kompetenzstufen einen schulinternen Lehrplan auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport Sek. I. Dazu legt sie die Obligatorik der Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I fest und erstellt ein Übersichtsraster über Unterrichtsvorhaben (UV). Die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche sind jeweils farbig markiert, so dass die Zugehörigkeit der UV zu den Bewegungsfeldern/ Sportbereichen erkennbar wird. Die UV werden für die jeweilige Jahrgangsstufe festgelegt und sind verbindlich. Sie enthalten Ausführungen zu den jeweils angebahnten Kompetenzerwartungen sowie zu den zentralen Inhalten auf der Grundlage der leitenden pädagogischen Perspektiven.

1.1 Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben Stufen 5 - 9

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden diese Übersichten dargestellt, welche die Dauer des UV, seine intentionale Ausrichtung durch pädagogische Perspektiven sowie damit einhergehende inhaltliche Zielsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen sowie die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden im Einzelnen in einer Übersicht dargestellt.

Für die jeweilige Lehrkraft gibt es hierzu einzelne Unterrichtskarten die über die o.g. Informationen (Vorderseite) auf der Rückseite die didaktischen und methodischen Schwerpunkte sowie mögliche Aufgabenformate und Aussagen zu Lern-erfolgsüberprüfungen und zur Leistungsbewertung als gemeinsame Absprache in der Fachkonferenz zum Unterrichtsvorhaben verbindlich festschreiben.

Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen UV zu Grunde liegen:

1.	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2.	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3.	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
4.	Bewegen im Wasser - Schwimmen
5.	Bewegen an Geräten - Turnen
6.	Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7.	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele
8.	Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, Bootssport, Wintersport
9.	Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport

Inhaltsfelder

Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Die nachfolgenden obligatorischen sechs Inhaltsfelder markieren bewegungsfeld- und sportbereichsübergreifende inhaltliche Schwerpunkte. Durch diese werden jeweils die zentralen fachlichen Gegenstände strukturiert und festgelegt. Sie sind in enger Anbindung an das Bewegungshandeln in einem stetigen Praxis-Theorie-Verbund im Sportunterricht zu vermitteln und werden in den Kompetenzerwartungen differenziert aufgegriffen:

	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
a	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	<ul style="list-style-type: none"> •Wahrnehmung und Körpererfahrung •Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen •Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
b	Bewegungsgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> •Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) •Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch) •Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte.
c	Wagnis und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> •Spannung und Risiko •Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst) •Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)

d	Leistung	<ul style="list-style-type: none">• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)• Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)• differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
e	Kooperation und Konkurrenz	<ul style="list-style-type: none">• Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)• soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen• (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen• Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe).
f	Gesundheit	<ul style="list-style-type: none">• Unfall- und Verletzungsprophylaxe• grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens• unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

1.1.1 Jahrgangsstufe 5

1. **Spiele im Wasser** – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen
2. **Grundtechnik des Brustschwimmens** – Verbesserung der Koordination von Arm- und Beinbewegung
3. **Im Wasser schweben und gleiten** – sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen
4. **Vom Bauch auf den Rücken** – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern
5. **Fit und leistungsstark** – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können
6. **Lauf- und Staffelspiele** – Laufen in seiner Vielfalt anwenden
7. **Spiele für die große Pause** - Tischtennis und Wurfspiele für den Schulhof
8. **Rope Skipping** – von spielerischen Grundsprüngen zur Gruppenpräsentation
9. **Handball** - einfache Aufgaben in Mannschaftsspielen taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen
10. **Gut vorbereitet auf sportliche Aktivitäten** – Allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert
11. **Rolle, Handstand, Rad** – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen
12. **Große Sprünge machen** – Springen in seiner Vielfalt anwenden / **Weitwerfen ... gar nicht so schwer!** – wie weites Werfen gelingen kann
13. **„Streetdance“** – Verbindung von tänzerischen Grundelementen und Pantomime

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	4.1	A	8	1	1		1, 2, 3					
2	4.2	A	12	1, 2	1		1, 2, 3					
3	4.3	A C	6	4	1, 2	1	1		1, 2, 3			
4	4.4	A C	6	1, 4	1	1	1, 3		2, 3			
5	4.5	D F	8	3		1				1, 2, 3		2, 3
6	3.1	A B	6	1, 3	2	2	1			1	1	
7	2.1	E	8	1, 2, 3	1	1					1, 2, 3	
8	6.1	AB	6	1, 2, 3	2	1	1	1, 3				
9	7.1	EA	12	1, 2, 4			2				1, 2, 3	
10	1.1	AF	6	2			1, 2					1
11	5.1	ACF	12	1, 2	2	1	1, 2	1, 2				1
12	3.2	ACD	12	4	1, 2	2	1		1, 2, 3	3		
13	6.2	B	9	2, 3	1, 2		1, 2	1, 3			2	

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die

Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.1.2 Jahrgangsstufe 6

1. **Dribbeln wie Schweinsteiger und Co** – erste Fußballtechniken wie Ballführen, Passen und Torschüsse erlernen und spielerisch anwenden
2. **Akrobatische Kunststücke** – Pyramidenbau als Gruppengestaltung erlernen, präsentieren und bewerten
3. **Fair play** – kleine Spiele im Mit- und Gegeneinander erleben
4. **Fairness bei Gruppen-/Partnerkämpfen** – Zweikämpfe spielerisch vorbereiten u. beim Gegeneinander kooperieren
5. **Rollend unterwegs** – Inlinerfahren im Sommer oder Eislauf-Exkursion im Winter
6. **Leinen los!** – Mit Bewegungs- und Kontrastaufgaben zum richtigen Kraulschwimmen
7. **Auf die Plätze, fertig, los!** – Greifstart vom Startblock
8. **Die Kippwende erlernen** – die Herausforderung des schnellen Richtungswechsels
9. **Sterne, Kreis, Quadrat** – Figuren auf dem Wasser legen
10. **Badminton I** –
11. **Starten und Sprinten** – Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele
12. **Schwingen, Stützen und Springen** – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
14	7.2	A E	15	1, 2, 3, 4		1	1, 2, 3				1	
15	1.2	AB	12	3	1,2,3	2	1,2,3	1,2				
16	2.2	E	6	1,2							1,2,4	
17	9.1	AE	12	1,2	1,2	1	1				1,3	
18	8.1	BC	4	1,2	1	1	1	2,3	1,3			
19	4.6	AD	10	1,2	1		1,2,3			1,2		
20	4.7	CD	8	1,4	2	1			1,2	1,2		
21	4.8.	CD	8	1,4	2	1			1,2	1,2		
22	4.9	BD	12	1	1,2			1,2,3		1,3		
23	7.3	ED	8	1,2,3	2					1	1,2,3	
24	3.3	DE	4	2,4	1,2	2				1,2	4	
25	5.2	AC	8	1,2,4	1,2		1,2		2,3			

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.1.3 Jahrgangsstufe 7

1. **Kugelstoßen**
2. **Einführung in das Volleyballspiel** – viele erfolgreiche Ballberührungen ermöglichen
3. **Ich traue mich was** – Wagnissituationen einschätzen und eingehen
4. **Nur Fliegen ist schöner** – einfache Sprünge mit dem Minitrampolin und Gerätekombinationen
5. **Wir spielen „Streetball“** – Techniken im Basketball erlernen und in Spielsituationen 3:3 die Spielfähigkeit erproben
6. **Springen über Kasten und Bock**
7. **Vom Federball zum Badminton** – kurze und lange Bälle im Spiel 1:1 variieren können
8. **Das hab ich noch nie gemacht!** – Hochsprung als neue Herausforderung annehmen
9. **Spiele aus anderen Kulturen** - Baseball, Indica, Frisbee oder Kin-Ball kennenlernen und reflektieren

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
26	3.4	AD	5	1,2	1,2		1,2			1,2		
27	7.4	E	12	1,2	2	2					1,3,4	
28	1.3	CA	6	2		1	1,2		1,2			
29	5.3	AC	6	1,2	1	1	1,2		1,2,3			
30	7.5	ED	12	1,2	3	1				1	1,2,4	
31	5.4	AF	12	1,2,4	1,3		1,2,3					1
32	7.6	ED	10	1,2	3	1				1	1,2,4	
33	3.5	AD	10	1,2	2		1,2,3			3		
34	2.3	EC	12	1,2		1			1		1,2,3,4	

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.1.4 Jahrgangsstufe 8

1. **Handball Taktik** - individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen
2. **„Der Nächste bitte!“** – Staffeln als Wettbewerbe organisieren
3. **„Fit in Form“** - tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen
4. **Wir werfen einen „Home Run“** - Vom Brennball zum Softball
5. **Alternative Spiel** – Regeln variieren und Grundstrukturen von Spielen erkennen
6. **Tanze das Gerät!** – Stomp als Bewegungsgestaltung mit Einbezug eines Handgerätes
7. **Fußball Taktik** - Analyse von Handlungsentscheidungen im Spiel
8. **Festhalten und Befreien** – Lösungen für (Boden-)Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
35	7.7	E	10									
36	3.6		6									
37	1.4		12									
38	7.8		12									
39	2.4	AE	8	1,2	1		1			1,2,3,4	1	
40	6.3		12									
41	7.9		15									
42	9.2	AE	12	1,2	1,2	1,2	1			1,2,3,4		

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.1.5 Jahrgangsstufe 9

1. **Wie fit bin ich? – Wie werde ich besser?** – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern
2. **Entspann dich!** - Wie wirken Yoga, Autogenes Training oder progressive Muskelentspannung auf den Körper
3. **Hip-Hop, Breakdance und Co** – Erarbeitung eines zeitgemäßen Tanzstils
4. **Volleyball**
5. **Kopfüber** – Überspringen am Boden und Kasten (Le Parkour und Kunststücke)
6. **Höher, schneller, weiter** – Vorbereitung auf einen leichtathletischen „Kooperations-Mehrkampf“
7. **Das Fitness-Studio in der Sporthalle** – Krafttraining systematisch und planvoll in einem Fitnessparcours
8. **Klassenfahrt mit sportlichem Schwerpunkt**

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
43	3.7	AF	8	3	2	1	1			1,2,3		2,3
44	1.5		4									
45	6.4	BEF	8	1,2,3	1,2	1		1,3			1,2	3
46	7.10		8									
47	5.5	CA	10	1,2,4	3	1	1,2		1,2,3			
48	3.8		8									
49	1.6	ADF	6	2,3	2	2	3			2		2

50	8.2											
----	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.1.6 Gesamtübersicht Obligatorik und Freiraum in der Sekundarstufe I

UW	5. Jahrgang		6. Jahrgang		7. Jahrgang		8. Jahrgang		9. Jahrgang							
1	BF 4.1 (8Std.)	BF 3.1 (6Std.) Lauf- und Staf- fel- spiele	BF 7.2 Fußball (15 Std.)		BF 3.4 (12 Std.) Kugelstoßen		BF 7.7 (12 Std.) Handball Taktik		BF 3.7 (8 Std.) Ausdauer Langzeit							
2																
3																
4																
5	BF 4.2 (12Std.)	BF 2.1 (8Std.) Pau- sen- spiele (TT u. Wurf- Spiele)	BF 1.2 Akrobatik / Pyrami- den (12 Std.)		BF 7.4 (15 Std.) Volleyball		BF 3.6 (6 Std.) Leichtathletik Staffeln									
6																
7			BF 2.2 Kleine Spiele <i>fair Play</i> (6 Std.)		BF 1.3 (6 Std.) Wagnisse einge- hen		BF 1.4 (12 Std.) Fitness									
8																
9	BF 4.3 (6Std.)		Freiraum (5 Std.)		BF 5.3 (6 Std.) Springen und Flie- gen <i>am Minitramp</i>		BF 7.8 (12 Std.) Vom Brennball Zum Softball (<i>Baseball</i>)		BF 1.5 (4 Std.) Entspannungs- Techniken							
10																
11																
12																
13	BF 4.4 (6Std.)	BF 6.1 (4 Std.) Rope- skip- ping	9.1 Ringen / Raufen (12 Std.)		Freiraum (6 Std.)		Freiraum (12 Std.)		Freiraum (4 Std.)							
14																
15																
16																
17	BF 4.5 (8Std.)		8.1 <i>Inliner/ o.ä.</i> (4 Std.)		BF 7.5 (12 Std.) Basketball (<i>Streetball</i>)		BF 2.4 (9 Std.) Alternative Sport- spiele		BF 6.4 Erarbeitung ei- nes zeitgenössi- schen Tanzstils (6 Std.)							
18																
19																
20																
21	BF 7.1 (12Std.) Handball		BF 4.6 (10Std.) Frei- Raum (6 Std.)		BF 5.4 (12 Std.) Springen über Kasten und Bock		BF 6.3 (12 Std.) Tanzen/Stomp		BF 7.10 (8 Std.) Volleyball							
22																
23																
24																
25	BF 1.1 (6Std.)Aufwär- men		BF 4.7 (8Std.) BF 7.3 (8 Std.) Bad- min- ton		Freiraum (<i>Handball / Fuß- ball</i>)		BF 7.9 (15 Std.) Fußball Taktik		BF 5.5 (10 Std.) Drunter und Drüber Kunststü- cke (<i>Le Parkour; Freerunning</i>)							
26																
27											BF 5.1 (12Std.) Turnen (Rolle, Handstand, Rad)		BF 4.8 (8Std.)		BF 7.6 (12Std.) Badminton	
28																
29																
30																
31	Freiraum		BF 4.9 (12 Std.)		BF 3.3 Sprint + Start (4 Std.)		Freiraum (9 Std.) (<i>Hockey</i>)		BF 3.8 (10 Std.) Mehrkampf							
32																
33																
34											BF 3.2 (12Std.) Springen und Werfen in seiner Vielfalt erleben (<i>Vorbereitung BJS</i>)		BF 5.2 Schwi- ng-en u. Hän- gen (8 Std.)		BF 3.5 (12 Std.) Hochsprung	
35																
36																
37	BF 6.2 (9 Std.) Tanzen		Freiraum		Freiraum		BF 8.2 Sportfahrt									
38																
39																
40																

1.2 Zuordnung der Kompetenzerwartungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte zu den neun Bewegungsfeldern und Sportbereichen

Die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben verdeutlicht einerseits den kumulativ aufgebauten Kompetenzzuwachs, andererseits die Anzahl der UV und deren intentionale Ausrichtung nach pädagogischen Perspektiven.

Die Fachkonferenz Sport des THG hat die Vereinbarung getroffen, nicht alle Bewegungsfelder und Sportbereiche in gleicher Quantität zu unterrichten. Dem Gedanken eines Kernlehrplans folgend, wurden ganz bewusst qualitative und quantitative Entscheidungen zu Gunsten einzelner Bewegungsfelder und Sportbereiche getroffen.

1.2.1 Bewegungsfeld 1 - Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Jahrgangsstufen 5/6

10. Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen
15. Akrobatische Kunststücke – Pyramidenbau als Gruppengestaltung erlernen, präsentieren und bewerten

Jahrgangsstufen 7 - 9

28. Ich traue mich was – Wagnissituationen einschätzen und eingehen
37. Fit in Form – tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen
44. Entspann dich! - Wie wirken Yoga, Autogenes Training oder progressive Muskelentspannung auf den Körper
49. Das Fitness-Studio in der Sporthalle – Krafttraining systematisch und planvoll in einem Fitnessparcours

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Jahrgangsstufen 5 und 6												
10	1.1	AF	6	2			1,2					1
15	1.2	AB	12	3	1,2,3	2	1,2,3	1,2				
Jahrgangsstufen 7 - 9												
28	1.3	CA	6	2		1	1,2		1,2			
37	1.4		12									
44	1.5	ADF	4	2,3	2	2	3			2		2
49	1.6		6									

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder

1.2.2 Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (34 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

- 7. Spiele für die große Pause – Tischtennis und Wurfspiele für den Schulhof
- 19. Fair Play – Kleine Spiele im Mit- und Gegeneinander erleben

Jahrgangsstufen 7 – 9

- 34. Spiele aus anderen Kulturen – Indiacca, Kin-Ball, Flag-Football kennenlernen und verstehen
- 39. Alternative Spiele – Regeln variieren und Grundstrukturen von Spielen erkennen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6:												
7	2.1	E	8	1,2,3	1	1					1,2,3	
16	2.2	E	6	1,2							1,2,4	
Ende Jahrgangsstufe 9:												
34	2.3	EC	12	1,2		1			1		1,2,3,4	
39	2.4	AE	8	1,2	1		1			1,2,3,4		

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.2.3 Bewegungsfeld 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (60 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

6. Lauf- und Staffelspiele – Laufen in seiner Vielfalt anwenden
12. Große Sprünge machen/ Weit werfen – Springen vielfältig anwenden, wie weites Werfen gelingen kann
24. Starten und Sprinten - Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele

Jahrgangsstufen 7 – 9

26. Kugelstoßen
33. Das habe ich noch nie gemacht – Hochsprung als neue Herausforderung annehmen
36. „Der Nächste bitte!“ – Staffeln als Wettbewerbe
43. Wie fit bin ich? – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern
48. Höher, schneller, weiter – Vorbereitung auf einen leichtathletischen „Kooperations-Mehrkampf“

	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
6	3.1	A B	6	1,3	2	2	1			1	1	
12	3.2	ACD	12	4	1,2	2	1		1,2,3	3		
24	3.3	DE	4	2,4	1,2	2				1,2	4	
Ende Jahrgangsstufe 9												
26	3.4	AD	12	1,2	1,2		1,2,			1,2		
33	3.5	AD	10	1,2	2		1,2,3			3		
36	3.6		6									
43	3.7	AF	8	3	2	1	1			1,2,3		2,3
48	3.8		10									

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.2.4 Bewegungsfeld 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen (78 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

1. Spiele im Wasser – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen
2. Grundtechnik des Brustschwimmens – Verbesserung der Koordination von Arm- und Beinbewegung
3. Im Wasser schweben und gleiten - sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen
4. Vom Bauch auf den Rücken – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern
5. Fit und leistungsstark – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können
19. Leinen los! – mit Bewegungs- und Kontrastaufgaben zum richtigen Kraulschwimmen
20. Auf die Plätze, fertig, los – Greifstart von Startblock erlernen

21. Die Kippwende erlernen – die Herausforderung des schnellen Richtungswechsels

22. Sterne, Kreis Quadrat – Figuren auf dem Wasser legen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
1	4.1	A	8	1	1		1, 2, 3					
2	4.2	A	12	1, 2	1		1, 2, 3					
3	4.3	A C	6	4	1, 2	1	1		1, 2, 3			
4	4.4	A C	6	1, 4	1	1	1, 3		2, 3			
5	4.5	D F	8	3		1				1, 2, 3		2, 3
19	4.6	A D	10	1,2	1		1,2,3			1,2		
20	4.7	C D	8	1,4	2	1			1,2	1,2		
21	4.8.	C D	8	1,4	2	1			1,2	1,2		
22	4.9	B D	12	1	1,2			1,2,3		1,3		

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.2.5 Bewegungsfeld 5: Bewegen an Geräten – Turnen (58 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

11. Rolle, Handstand, Rad – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen
25. Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen

Jahrgangsstufen 7 - 9

29. Nur Fliegen ist schöner – einfache Sprünge mit dem Minitrampolin und Gerätekombinationen
31. Springen über Kasten und Bock

47. Kopfüber – Drunter und Drüber (*Kunststücke im Le Parkour und Freerunning*)

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
11	5.1	ACF	12	1,2	2	1	1,2	1,2				1
25	5.2	AC	8	1,2,4	1,2		1,2		2,3			
Ende Jahrgangsstufe 9												
29	5.3	AC	6	1,2	1	1	1,2		1,2,3			
31	5.4	AF	8	1,2,4	1,3		1,2,3					1
47	5.5	CA	12	1,2,4	3	1	1,2		1,2,3			

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.2.6 Bewegungsfeld 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste (35 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

8. Rope-Skipping – von spielerischen Grundsprüngen zur Gruppenpräsentation
13. „Streetdance“ – Verbindung von tänzerischen Grundelementen und Pantomime

Jahrgangsstufen 7 - 9

40. Tanze das Gerät! – Stomp als Bewegungsgestaltung mit Einbezug eines Handgerätes
45. Hip-Hop, Breakdance und Co – Erarbeitung eines zeitgemäßen Tanzstils

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
8	6.1	AB	6	1,2,3	2	1	1	1,3				
13	6.2	B	9	2,3	1,2		1,2	1,3			2	
Ende Jahrgangsstufe 9												
40	6.3		12									
45	6.4	BEF	8	1,2,3	1,2	1		1,3			1,2	3

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.2.7 Bewegungsfeld 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (68 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

- 9. Handball – einfache Aufgaben in Mannschaftsspielen taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen
- 14. Dribbeln wie Schweinsteiger und Co. – erste Fußballtechniken wie Ballführen, Passen und Torschüsse erlernen und spielerisch anwenden
- 23 Vom Federball zum Badminton – kurze und lange Bälle im Spiel 1:1 variieren können

Jahrgangsstufen 7 – 9

- 27. Einführung in das Volleyballspiel – viele erfolgreiche Ballberührungen ermöglichen
- 30. Wir spielen Streetball - Techniken im Basketball erlernen und in Spielsituationen 3:3 die Spielfähigkeit erproben
- 32. Badminton

35. Handball Taktik - individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen
38. Wir werfen einen „Home Run“ - Vom Brennball zum Softball
41. Fußball Taktik - Analyse von Handlungsentscheidungen im Spiel
46. Volleyball

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
9	7.1	EA	12	1,2,4			2				1,2,3	
14	7.2	A E	15	1, 2, 3, 4		1	1, 2, 3				1	
23	7.3	ED	8	1,2	3	1				1	1,2,4	
Ende Jahrgangsstufe 9												
27	7.4	E	15	1,2	2	2					1,3,4	
30	7.5	ED	12	1,2	3	1				1	1,2,4	
32	7.6											
35	7.7	E	10									
38	7.8		12									
41	7.9		15									
46	7.10		8									

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.2.8 Bewegungsfeld 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport

Jahrgangsstufen 5/6

18. Rollend unterwegs - Inliner fahren im Sommer / Eislauf-Exkursion im Winter „Eis-Zeit“

Jahrgangsstufen 7 - 9

55. Klassenfahrt mit sportlichem Schwerpunkt – Windsurfen in Elburg (Holland)

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
18	8.1	BC	4	1,2	1	1	1	2,3	1,3			
Ende Jahrgangsstufe 9												
50												

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.2.9 Bewegungsfeld 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport (Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

17. Fairness bei Gruppen-/Partnerkämpfen – Zweikämpfe spielerisch vorbereiten und beim Gegeneinander kooperieren

Jahrgangsstufen 7 - 9

37. Festhalten und Befreien – Lösungen für (Boden-)Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
17	9.1	AE	12	1,2	1,2	1	1				1,3	
Ende Jahrgangsstufe 9												
42	9.2	A E	8	1, 2	1, 2	1, 2	1				1, 2, 3, 4	

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

1.3 Konzept zur individuellen Förderung

Individuelle Förderung ist unverzichtbar, wenn in einem kompetenzorientierten Unterricht ein bestimmter Output (*verbindliche Kompetenzerwartungen*) von allen Schülerinnen und Schülern verlangt wird, unabhängig von welcher Lernausgangslage sie jeweils starten!

Auf der verbindlichen Rechtsgrundlage des Schulgesetzes des Landes (§ 1) entscheidet die Fachkonferenz:

1.3.1 Grundsätze zur individuellen Förderung

Die Fachkonferenz des THG beschließt organisatorische und methodische Möglichkeiten, die dann eingesetzt werden, wenn herausragende Begabungen und Stärken oder aber typische Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten (*spezifische Ängste, Aggressionen, physische oder psychosoziale Defizite*) im Sport auftreten:

- Maßnahmen zur äußeren Differenzierung
- fakultative oder verbindliche binnendifferenzierende Maßnahmen
- verbindliche Verfahrensweise bei grobem oder gefährdendem Fehlverhalten ist ein begrenzter Ausschluss unter Aufsicht
- bei beobachtbaren Lernhemmnissen und Konflikten greift das Beratungskonzepte durch Experten oder die Streitschlichter
- bei vorhandenen besonderen Begabungen und Stärken werden Einsatz in Schulmannschaften, Helfersystemen oder Arbeitsgemeinschaften empfohlen sowie Empfehlung an Sportverein ausgesprochen

1.3.2 Maßnahmen äußerer Differenzierung

Die Fachkonferenz entscheidet über organisatorische Maßnahmen, welche die Einrichtung von besonderen Lerngruppen bzw. die Teilnahme Einzelner an bestimmten Lerngruppen betreffen. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

- in der Sek. II werden vielfältige unterschiedliche Kursprofile, die die SuS wählen können, als Maßnahme zur Individualisierung durch äußere Differenzierung angeboten.
- Gruppen zum Förderunterricht werden bei diagnostizierten Defiziten - vor allem im Bereich der Haltung – eingerichtet.
- Fördergruppen im AG- oder Schulmannschaftsbereich für begabte und besonders interessierte

Schülerinnen und Schüler' werden in Absprache mit den Verantwortlichen des Ganztagsbetriebes eingerichtet. Die Sporthelferinnen und -helfer werden in die Arbeit integriert.

1.3 Maßnahmen zur Gestaltung individualisierten Lernens

Die Fachkonferenz beschließt grundsätzliche Verfahrensweisen zu einem individualisierten Unterricht, ohne die Verantwortung, die persönliche Ausprägung der Unterrichtsstile einzelner Lehrkräfte sowie die spezifischen Umstände einzelner Lerngruppen zu nivellieren.

Sie entwickelt bzw. empfiehlt lerngruppen- oder **jahrgangsbezogene Diagnoseverfahren** zur professionalisierten Ermittlung der unterrichtlichen Voraussetzungen für den Sportunterricht überhaupt oder als Lernausgangslage für spezielle Unterrichtsvorhaben werden:

Physisch/motorische Tests

- zur Fitness (Ausdauer, Kraftausdauer, Beweglichkeit, evtl. Haltung ...) den Dortmunder

Fitnessstest, Cooper-Test und FOSS-Test, Beep-Test

- zur Technik/Taktik durch Beobachtung, Videoanalyse, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen (Kann - Blätter, Lerntagebücher) vor den entsprechenden UVs

Diagnostische Maßnahmen zur Ermittlung von besonderen lernfördernden oder lernhindernden Faktoren (Ängste, kooperative Fähigkeiten, Selbstwirksamkeitserwartung, Konzentrationsfähigkeit und Beharrlichkeit, Motivation ...), die eine wesentliche Grundlage für die individuelle Lernberatung bilden. (Natürlich muss diese Form der Diagnostik nicht immer für alle SuS' durchgeführt werden, sondern sollte dann eingesetzt werden, wenn Beobachtungen, oder die Diagnose des Lernstandes (s.o) besondere Stärken oder Defizite Einzelner offenbaren und spezifischen individualisierten Handlungsbedarf erfordern.)

Die FAKO setzt über die Diagnoseverfahren hinaus auch Richtlinien fest, wie mit den Diagnoseergebnissen weitergearbeitet wird:

Im Sinne eines möglichst selbstgesteuerten, kompetenzorientierten Unterrichts sollen die SuS' je nach Vermögen zunehmend selbst für ihr weiteres Lernen sensibilisiert werden und Verantwortung übernehmen. Dies geschieht, indem durch eine dialogische möglichst offene **Lernberatung** eher moderierend als bestimmend die Ergebnisse vorausgegangener Diagnostik gemeinsam individualisierte Lernziele und Lernwege bestimmt.

1.4 Anlassbezogene individuelle Förderung

Für den Fall besonderer Ereignisse, die den normalen Lernfortschritt Einzelner unterbrechen (z. B. *längerfristige Erkrankung, Verletzungen,...*) plant und beschließt die FAKO geeignete Verfahrensweisen:

- verbindliche Aufgabenstellungen für nicht „aktiv“ am Unterricht teilnehmende SuS (z. B. *Protokollführung, Beobachtungsaufgaben, diagnostische Fremdeinschätzung nach klaren Kriterien, vorbereitende Theorieelemente ...*)
- die Organisation von Helfersystemen durch Mitschüler („Lerntandem“) zur „Wiedereingliederung“ nach Krankheit, Verletzung oder Leistungseinbruch.
- die Durchführung von teilgruppen-, jahrgangsstufen- oder klassenbezogenen Maßnahmen zur Durchführung besonderer Schwerpunktsetzungen (*Förderung der Schwimmfähigkeit, der Ausdauerleistungsfähigkeit ...*)

Zur Überprüfung der Wirksamkeit der beschlossenen Maßnahmen zur individuellen Förderung wertet die FAKO Diagnoseergebnisse und Leistungserhebungen aller Art (motorische Leistungsüberprüfungen, Schultwettkämpfe,...) aus und nutzt sie zur Weiterentwicklung der Maßnahmen.

Für die Zusammenarbeit mit SuS' und Eltern, wie sie für individualisiertes und möglichst selbstgesteuertes Lernen wünschenswert ist, muss eine größtmögliche Transparenz und Offenheit gewährleistet sein. Dies geschieht beispielhaft durch die Teilnahme von Eltern- und Schülervertretern bei den Fachkonferenzsitzungen.

1.5 Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Diese sind in dem Dokument „Leistungsbewertungskonzept“ zu finden.

2 Fächerverbindende und fächerübergreifende Angebote

Die fächerübergreifenden Inhalte sind je nach Zweifach und Intention der Sportkollegen/innen unterrichtsimmanent.

Das gilt im besonderen Maße am THG für die Fächer Biologie und Musik.

Wünschenswert wäre auch eine Einbeziehung der Fächer Physik (z.B. Biomechanische, biometrische Parameter im Sport) und Chemie (z.B. die Doping-Problematik im Sport, Analyseverfahren) für die Sekundarstufe II.

3 Einsatz von neuen Medien im Fach Sport

Die Fachschaft Sport überlegt, sich in nächster Zeit eine High-Speed Videokamera für Bewegungs- und Spielanalysen anzuschaffen.

Eine Reaktivierung des „Kraftraums“ in der Sporthalle, bei der sich der Schulträger (Stadt Radevormwald), der Förderverein und Radevormwalder Sportvereine die Gerätekosten teilen könnten, ist im Gespräch.

Nicht zuletzt durch (Wieder-)Einführung des Faches Sport als viertes bzw. zweites Abiturfach (bei entsprechenden Vorzeichen, z.B. genügend Sportlehrkräfte und Schüler/innen) wären diese Anschaffungen für die Schülerschaft zur Erweiterung ihrer Sachkompetenzen wünschenswert.

4 Fortbildungen im Fachbereich Sport

Das Sport-Kollegium nimmt schon seit Jahren turnusmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil, sei es durch die Teilnahme an den Angeboten des Schuldezernats oder aus Privatinitiativen heraus.

Die letzten Fortbildungen betrafen die Bereiche Badminton, Abenteuersport, Basketball, eine Erste-Hilfe-Schulung für interessierte Lehrer und Lehrerinnen des gesamten Kollegiums zum Ersthelfer (über mehrere Tage) sowie eine Nachschulung im Schwimmen (Rettungsfähigkeits-Training). Eine Fortbildung im Sportspiel Fußball ist gemeinsam mit Kollegen der Real- und Hauptschule in Vorbereitung.

5 UV Karten

Die UV-Karten sind in dem Dokument „Sport_Curriculum_SEKI_UV_Karten“ zu finden.

